

Her mit **WEIBLICHEN** Vorbildern!



Ich kann nicht verstehen, warum Männer so einen Wirbel um den Mount Everest machen. Es ist nur ein Berg.

Junko Tabei

Junko Tabei war eine japanische Bergsteigerin, die am 16. Mai 1975 als erste Frau den Gipfel des Mount Everest bestiegen hat.

Stellen Sie sich bitte folgende Situation vor: Ein Vorgesetzter bittet eine Mitarbeiterin und einen Mitarbeiter, einen Standort für eine neue Praxis zu suchen und eine Marktanalyse durchzuführen. Beide haben so etwas noch nie gemacht. Was glauben Sie, wie die Antworten der beiden Kollegen lauten? Richtig! „No risk, no fun, irgendwie werde ich es schon hinbekommen“, wird der Kollege sich möglicherweise sagen, die Chance zur beruflichen Entwicklung sehen und sofort zusagen. Und die Kollegin? Sie wird vermutlich zögern, um Bedenkzeit bitten. „Ich habe doch keine Erfahrung damit! Was passiert, wenn es schiefgeht? Werde ich meiner Familie zeitlich noch gerecht?“ Das sind vielleicht die Fragen, die ihr durch den Kopf gehen und die spontane Zusage verhindern.

Größter Unterschied: Körperbeschaffenheit

Woran liegt es, dass Frauen selbstkritischer sind, oft weniger Selbstbewusstsein zeigen, schlecht die Verantwortung an Familie und Partner abgeben können? Die Wissenschaft hat in den vergangenen Jahren mit zahllosen Gehirnschans, Tests und Experimenten versucht, herauszufinden, wie Frauen und Männer sich hinsichtlich der Gehirnstruktur, der Hormone und des Verhaltens unterscheiden. So hat zum Beispiel Janet Shibley Hyde, Professorin an der Universität Wisconsin – Madison, 46 Metaanalysen mit mehreren Tausend Studien ausgewertet. Sie überprüfte mathematische und sprachliche Leistungen, Wahrnehmung, Motorik, aber auch Aspekte wie Aggression, Sexualverhalten oder Lebenszufriedenheit. Der größte Geschlechterunterschied, den sie dabei fand, war die Körperbeschaffenheit: Männer werfen ein Wurfgeschoss schneller und weiter als Frauen, sprinten schneller und haben einen härteren Griff.

Raus aus der Komfortzone!

Aber woran liegt es denn nun, dass Frauen selbstkritischer sind? Möglicherweise spielt der höhere Testosteronspiegel der Männer eine Rolle, eventuell liegt es auch an der Sozialisation. Letztendlich ist die Ursachensuche müßig. Wichtig ist, wie Sie **zukünftig** mit neuen Herausforderungen umgehen möchten!

Sagen Sie das nächste Mal einfach „ja“, wenn jemand eine neue Aufgabe an Sie heranträgt. Formulieren Sie selbstbewusst, was Sie vom Gegenüber benötigen, um die Herausforderung gut zu meistern. Suchen Sie sich weibliche Vorbilder, die mutig vorangegangen sind.

Wie heißt es so schön: Man wächst mit seinen Aufgaben. Jede Erweiterung der eigenen Komfortzone macht Sie selbstbewusster. Seien Sie mutig und trauen Sie sich, den nächsten Schritt zu gehen!

Infos zur Autorin

Anja Schmitt • BERATUNG + TRAINING • Wattenbek
www.schmitt-beratung-und-training.de



KaVo ProXam

Die Zukunft der digitalen Diagnostik.



KaVo Imaging – die nächste
Generation von Dental Excellence.

Erfahren Sie mehr:
www.kavo.com/de/imaging

www.kavo.com

KAVO
Dental Excellence